

der natürlichen Religion wird die Menschen ohnfehlbar zur christlichen Religion leiten; wenn ihnen nur das Christenthum rechtmäßig, in seiner natürlichen Einfalt, vorgetragen wird, und sie hinlängliche Gelegenheit haben, die Sachen zu untersuchen, und wenn sie die Folgen aus ihren eigenen Grundsätzen richtig herleiten wollen. Und alle diejenigen, welche sich für Deisten ausgeben, und gleichwohl hieher nicht kommen wollen, können überhaupt keine gewisse Grundsätze haben; nach welchen sie richtig schließen oder handeln, sondern sie müssen nothwendig in eine grobe Gottesverleugnung, und folglich unter die Stärke unserer vorhergehenden Schlüsse verfallen, so wie es aus der Betrachtung der verschiedenen Arten der Deisterei erhellen wird.

Erste Art der
Deisten. Und
von der Vor-
setzung.

1) Einige Menschen wollen für Deisten angesehen seyn, weil sie vorgeben, daß sie das Daseyn eines ewigen, unendlichen, unabhängigen, denkenden Wesens glauben: und weil sie, um den Namen epicurischer Gottesverleugner zu vermeiden, auch zugeben, daß dieß allerhöchste Wesen die Welt gemacht habe; ob sie schon, zu gleicher Zeit, mit den Epicurern hierinn übereinkommen, daß sie sich einbilden, *) Gott bekümmere sich nichts um die

*) *Omnis enim per se Divinum natura necesse est
Immortali aevo summa cum pace fruatur:
Scinota a nostris rebus sejunctaque longe.
Nam priuata dolore omni, priuata periclis,
Ipsa suis pollens opibus, nihil indiga nostri
Nec bene promeritis capitur, nec tangitur ira.*

LVCRET. *Libr. I.*

Το μακαριον και αφθαρτον, εστε αυτο
πραγματα εχει, εστε αλλω παρεχει ως
εστε οργαις, εστε χαρισι συνεχεται. LAERT.
in Vita Epicuri.

Die